

**Anzeigenpreis:** Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Gesuche und Angebote von Stellungen und Wohnungen 25 Pfg. — Familien-Anzeigen 30 Pfg. — Reklamen für die dreispaltige Zeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

**Danziger**

**Bezugspreis:** Durch die Austräger u. Vertreter 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Botenlohn. Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

# General-Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Betriebsstörungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachlieferung der Zeitung.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Nr. 111

Danzig, Freitag 14. Mai 1926

13. Jahrgang

## Der gestürzte Kanzler.

Die so plötzlich durch den Streit um die Flaggen des Deutschen Reiches entstandene Krise ist zur Katastrophe geworden. Der Reichstag entzog in seiner Mittwochssitzung dem Reichskanzler Dr. Luther wegen seiner Haltung in der Flaggenfrage das Vertrauen. Der von der Demokratischen Partei gestellte Antrag lautete: „Der Reichstag mißbilligt die Haltung des Reichskanzlers, der durch sein Verhalten in der Flaggenfrage eine Gefährdung dieser Frage erwirkt und in sorgenvoller Zeit einen neuen Konflikt ohne Not heraufbeschworen hat.“ Für diese Mißbilligung der Reichskanzlerpolitik wurden 176 Ja-Stimmen und 146 Nein-Stimmen bei 103 Enthaltungen abgegeben. Damit war nach parlamentarischem Brauch das längere Verweilen des Kanzlers in seinem Amt unmöglich geworden. Die von den anderen Parteien vorher schon eingebrachten Mißtrauensanträge, so die der Völkischen und der Sozialdemokraten, waren glücklicherweise nicht angenommen worden, wenn auch nur mit kleinen Mehrheiten für die Regierung. Es stellte sich heraus, daß keine Meinung vorhanden war, um alle Kollegen des Kanzlers in seine Verantwortung einzubeziehen. Aber als dann der Name Dr. Luthers persönlich zur Entscheidung gestellt wurde, zeigte es sich, daß er von den Kommunisten bis zum Zentrum keinen genügenden Anhang mehr hatte. An dieser Erkenntnis änderte auch nichts die Tatsache, daß vorher der erste demokratische Antrag, der die von dem Reichspräsidenten an Dr. Luther gegebene Anregung, alle Kräfte zur Schaffung der Einheitsflagge im versöhnlichen Sinne einzusetzen, in nichtamtlicher Abstimmung begrüßt worden war. Der für den obersten Beamten des Reiches so ungünstige Ausgang wurde im wesentlichen dadurch herbeigeführt, daß die große Partei der Rechten, die Deutschen Nationalen, durch den Mund des Grafen Westarp verkündet hatten, sie würden sich der Abstimmung bei allen von den verschiedenen Seiten eingebrachten Mißtrauensanträgen enthalten. So ging das Verhängnis seinen Lauf. Luther hatte die Schlacht verloren, und es erhebt sich die Frage, was nun werden soll.

Die Situation ist verfahren genug. Die dringendsten Angelegenheiten stehen im Vordergrund. Der Volksentscheid soll demnächst kommen, in Genf wird über die Umgestaltung des Völkerbundes und damit erneut über die Möglichkeit des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund beraten.

Wir brauchen dringender als je in diesem Augenblick eine feste konsolidierte Regierung. Da entbrennt der Kampf um Schwarz-Weiß-Rot oder Schwarz-Rot-Gold und lobert zu heller Flamme auf. Einen Augenblick hatte es geschienen, als wenn die Erregung sich legen sollte, da der Brief des Reichspräsidenten mit dem Vorschlag der Beilegung des alten Streits durch die Schaffung einer Einheitsflagge beruhigend wirkte. Man sprach sogar davon, die umstrittene Flaggenverordnung werde bis zum 1. August ausgesetzt. Bis dahin könne man hoffen, eine Lösung im Sinne des Reichspräsidenten vorliegen zu haben. Nun verlangen die Demokraten in dieser Beziehung bestimmte Zusicherungen, zu denen sich Dr. Luther nicht verstehen konnte. Er betonte wiederholt, die Flaggenverordnung sei in Kraft und bleibe in Kraft und nur einige Vorbereitungen könnten ihre definitive Anwendung hinauszögern. Mit dieser ausweichenden Antwort stellte der Kanzler seine Kritiker nicht zufrieden. Sie bliesen heftiger wie zuvor um Vormarsch gegen ihn und er wurde überrannt.

Ob es etwas für sich hat, der Behauptung Glauben zu schenken, die im Reichstage kolportiert wurde, daß Dr. Luther nach seinem zu erwartenden Rücktritt abermals mit der Kabinettsbildung betraut werde, ließ sich nicht absehen. Jedenfalls trat das Gesamtkabinet als bald nach dem Schluß der bedeutungsvollen Reichstags-Sitzung zusammen, um über die Lage Beschlüsse zu fassen. Wer wird der kommende Mann sein?

### Sitzungsbericht.

(200. Sitzung.) OB. Berlin, 12. Mai.  
Der Reichstag setzte die Besprechung der sozialdemokratischen Interpellation über die Flaggenverordnung fort.

### Stellungnahme der Demokraten.

Dabei erklärte als erster Redner der Abg. Koch-Beser (Dem.), daß die demokratische Fraktion die Krise, die der Reichskanzler durch sein unüberlegtes Vorgehen herbeigeführt habe, nicht ohne schwere Sorge gesehen hätte. Die Rücksichten auf die Außenpolitik, auf die Wirtschaftspolitik und auf die Handelspolitik seien dabei maßgebend gewesen. Diese Bedenken wären bei einer Minderheit der Fraktion überwiegend und so stark gewesen, daß er sie nur mit Rücksicht auf die Einigkeit der Partei zurückgestellt hätte; aber es hätte die Auffassung gegolten, daß diese durch den Kanzler ohne Not heraufbeschwolte Krise bewiesen habe, daß eine

Zusammenarbeit mit dem Kanzler nicht mehr möglich sei. Zudem der Reichskanzler am Dienstag, als die Koalition noch bestand, für die Deutschen Nationalen optiert hätte, indem er sich in der Frage des Aufschubs der Verordnung ihren Wünschen gebeugt habe, habe er die künftige Entwicklung

einer Politik bestimmt. Angezogen auf die Unterstützung der Deutschen Nationalen werde er keine Handelspolitik, keine Außenpolitik machen können, die die Demokraten mitverantworten könnten. Er erkenne an, daß der Reichskanzler große Verdienste auf dem Gebiete der Außenpolitik, der Finanzpolitik und der Wirtschaftspolitik habe, die in der Geschichte unvergänglich bleiben würden, aber der Reichskanzler, der unpolitisch mit rechtspolitischen Unternehmungen sei, hätte auch denjenigen, der wisse, daß in jeder Revolution Opfer zu bringen seien, immer wieder ohne Not vor untragbare Opfer gestellt. Wenn diese vom Reichskanzler unnötig heraufbeschworene Krisis zu der Überzeugung führe, daß, wer die Geschicke der neuen Zeit nicht vertrete und würdige, kein deutscher Kanzler sein könne, dann sei diese Krise nicht erfolglos gewesen.

Abg. von Graefe-Mecklenburg (Völk.) meinte, der Vordränger hätte seine Polemik jetzt gegen einen Parteigenossen im Kabinett gerichtet, dessen Stelle er selbst gern bei der Neubildung der Regierung eingenommen hätte. Wenn man, so fuhr der Redner fort, auch mit Herrn Dr. Luther menschliche Sympathie haben könne, mit seiner Politik könne keine Partei nicht sympathisieren. Der ganze Konflikt sei heraufbeschworen durch die Nationalversammlung. Die Demokraten hätten damals angeblich verhindern wollen, daß die rote Flagge durchdrang. Das wäre aber noch besser gewesen, dann hätte das Volk gewußt, woran es sei. Die Mißverwendung der schwarz-weiß-roten Handelsflagge mit der unseligen Götze neben der Reichsflagge sei für seine Partei kein Fortschritt, sondern im Gegenteil, die Vergrößerung der Götze auf der Handelsflagge und ihre Anbringung auf der Dienstflagge der Behörden über See sei eine Verschlechterung. Seine Partei habe selbst einen Mißtrauensantrag eingebracht und beantragte jedoch dabei wie bei den Sozialdemokraten die getrennte Abstimmung über die Begründung und das Mißtrauensvotum an sich, damit niemand sich mit einer leeren Geste brüsten könne.

Der Reichspräsident habe den besten Willen, versöhnend zu wirken, aber er habe Ratgeber um sich, die er nicht selbst ausgewählt habe, die auf schwarz-rot-goldenem Boden stünden und den Reichspräsidenten durch ihren unseligen Einfluß hemmten.

Präsident Lohse erklärte, daß die Trennung der Abstimmung über einen Antrag in verschiedene Teile nur mit Zustimmung der Antragsteller zulässig sei.

Abg. Göllein (Komm.) meinte, die Sozialdemokratie wolle nur in die Regierung hinein, wie sie bisher schon die Technische Hochschule der Regierung der Bourgeoisie gewesen sei.

Abg. Dr. David (Soz.) erklärte, die Sozialdemokraten haben, um nicht Zwietracht ins Volk zu werfen, auf die rote Fahne verzichtet, um in Schwarz-Rot-Gold alles zusammenfassen zu können. Seine Partei hätte damit nicht die schwarz-weiß-rote Fahne herübergeholt, denn sie sei nirgends mehr zu sehen gewesen. Auf allen öffentlichen Gebäuden hätte nur die rote Fahne geweht. Es soll ein Aufmarschplan für einen Marsch gegen Berlin entworfen worden sein; die Gefahr der Monarchie sei also in Deutschland noch nicht behoben.

Abg. Graf Westarp (Dtn.) legte zuerst Verwahrung gegen das Vorgehen der preussischen Behörden gegen die angeblichen Putschversuche ein und fragte die Reichsregierung, ob eine Fühlungnahme vorher mit ihr stattgefunden habe. Die Flaggenverordnung vom 5. Mai begrüßten und billigten auch seine Freunde im Sinne der Auslandsdeutschen. Sie seien aber nicht einverstanden mit der Haltung der Regierung bei den Verhandlungen in diesem Hause. Auch

### der Brief des Reichspräsidenten

schaffe noch keinen Ausgleich. Der Redner erklärte dann nach weiteren längeren Ausführungen, daß seine Partei bei der Abstimmung über die Mißtrauensanträge Stimmenthaltung üben werde.

### Reichsinnenminister Dr. Kütz

erinnerte daran, daß Polizei und Justiz in erster Linie Angelegenheiten der Länder seien. Selbstverständlich nehme das Reich an dem Vorgehen der Polizei das nachdrücklichste Interesse in Bezug auf die Überwachung der Durchführung der Gesetze. Jeder Putsch werde ihn, den Minister, als stellvertretenden Reichswehrminister und Reichsinnenminister an der Stelle finden, wo er hingehöre. (Seiterteil auf der äußersten Bank.)

### Reichskanzler Dr. Luther

meinte, der Abg. Graf Westarp hätte die nötige Sicherheit vermocht, daß er die Verordnung im Sinne seiner gestrigen Erklärung ausführen werde. Er müsse demgegenüber im Interesse der Regierung auf das ernste Verwahren dagegen inlegen, daß eine bestimmte Erklärung seiner Regierung in Zweifel gezogen wird.

## Die Abstimmungen.

### Die völkischen Anträge.

Es folgten dann die Abstimmungen. Dabei haben diejenigen Minister, die gleichzeitig Abgeordnete sind, ihre Plätze in den Fraktionen eingenommen. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte über die Reihenfolge wird zunächst getrennt abgestimmt über den Antrag der Völkischen. Der erste Teil dieses Antrages, der die Flaggenverordnung mißbilligt, weil sie nach Meinung der Antragsteller den Anhängern von Schwarz-Rot-Gold zu weit entgegenkomme, wird in namentlicher Abstimmung mit 326 gegen 13 Stimmen bei 91 Stimmenthaltungen der Deutschen Nationalen abgelehnt. Das Ergebnis wurde mit Heiterkeit aufgenommen. Der zweite Teil des völkischen Antrages hat den Wortlaut: Der Reichstag spricht der Reichsregierung sein Mißtrauen aus. In namentlicher Abstimmung wurde dieser Antrag mit 174 gegen 163 Stimmen der Völkischen, Sozialdemokraten und Kommunisten bei 91 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Präsident Lohse machte darauf aufmerksam, daß hierbei nur

das vorläufige Resultat der Abstimmung mitgeteilt worden sei. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der heutigen Abstimmung und darauf, daß wenige Stimmen die Entscheidung ändern könnten, werde er noch in der heutigen Sitzung das endgültige Ergebnis feststellen lassen.

### Ablehnung des sozialdemokratischen Mißtrauens.

Der sozialdemokratische Antrag, der die Flaggenverordnung mißbilligt und deswegen dem Reichskanzler das Mißtrauen ausdrückt, wurde sodann mit 176 gegen 144 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 104 Stimmenthaltungen abgelehnt.

### Die Anträge der Demokraten.

Vor der Abstimmung über den ersten demokratischen Antrag, der die Anregung des Reichspräsidenten auf Schaffung einer Einheitsflagge begrüßt, erklärten die Abgg. Graf Westarp und von Graefe, daß die Deutschen Nationalen und die Völkischen sich der Stimmen enthalten würden. Graf Westarp bemerkte weiter, daß seine Freunde die Anregung des Reichspräsidenten begrüßten. Der Antrag selbst wurde gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

## Luther gestürzt!

Es folgte die namentliche Abstimmung über den demokratischen Mißtrauensantrag gegen den Reichskanzler, der folgenden Wortlaut hat: Der Reichstag mißbilligt die Haltung des Reichskanzlers, der durch sein Verhalten in der Flaggenfrage eine Gefährdung dieser Frage erwirkt und in sorgenvoller Zeit einen neuen Konflikt ohne Not heraufbeschworen hat. Abg. Stöcker (Komm.) erklärte, die Kommunisten seien zwar mit der Motivierung des Antrages nicht einverstanden, würden aber doch für ihn stimmen, um eine Mehrheit gegen Luther zu schaffen. Das vorläufige Ergebnis der Abstimmung ist die Annahme des Antrages mit 176 Stimmen der Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 146 Stimmen bei 103 Stimmenthaltungen der Deutschen Nationalen und der Völkischen. Das Ergebnis wurde mit Beifall links und von den Kommunisten mit dem Rufe „Auflösung“ begrüßt.

Das Zentrum verzichtete nunmehr auf die Abstimmung über seinen Antrag.

Präsident Lohse erklärte, das Abstimmungsergebnis sei derart, daß von der Feststellung des endgültigen Ergebnisses keine Änderung zu erwarten sei. Darauf verlas er das Haus auf Freitag. Auf der Tagesordnung stehen kleinere Vorlagen.

## Aus dem Gerichtssaal.

§ Wiederaufnahmeverfahren im Prozeß gegen den Studenten Klingenberg. In dem Prozeß gegen den Studenten der Danziger Technischen Hochschule, Klingenberg, aus Bochum, der wegen Erschießung seines Fremdes und Kommilitonen Hoff Eggers aus Hamburg zu drei Jahren Gefängnis verurteilt wurde, wird ein Wiederaufnahmeverfahren angestrebt, da sich neue Momente dafür ergeben haben, daß es sich nicht um einen Totschlag, sondern um ein amerikanisches Duell gehandelt hat. Danach soll Klingenberg Eggers in einem Duell ohne Zeugen erschossen haben, nachdem ein Streit zwischen den beiden ausgebrochen war. Im Zusammenhang damit werden Ermittlungen angestellt, ob gegen einen Zeugen im Prozeß, ebenfalls einem Studenten der Technischen Hochschule, ein Meineidsverfahren eingeleitet werden soll. Der Student soll wichtige Angaben über den Inhalt des Streites sowie über das Entstehen des amerikanischen Duells verschwiegen haben.

§ Der Budapester Frankfälscherprozeß. Prinz Windischgrätz machte zu Beginn der Gerichtsverhandlung gegen die Frankfälscher die Mitteilung, daß er Verfügungen zur Beschaffung von im Ruhrgebiet gefälschten Marknoten getroffen habe. Von Gerichts wegen amtlich beschlagnahmte Exemplare befänden sich bei der Deutschen Bank, so daß ein Vergleich mit den falschen Franknoten vorgenommen werden könnte. Der hierauf vernommene Angeklagte Gabriel Barock gab an, er habe von den Frankfälschungen von seinem Freunde Adolffy Kenntnis erhalten, jedoch von Anfang an sich bemüht, diese phantastischen Pläne zu verhindern, und zwar auf eine Weise, daß es zu keinem Skandal komme. Prinz Windischgrätz wies bei der Konfrontation mit Barock die Behauptung zurück, daß Barock sich nicht mit 20 Millionen an der Finanzierung der Frankfälschungen beteiligt hätte.

### Nah und Fern.

○ Einsturz eines Berges. Unweit Maastricht an der holländisch-belgischen Grenze ist der sogenannte Tannenbergs eingestürzt, ein Hügel, der sich über mehrere Hektar erstreckt und in seinem Innern Wergelgruben und Champignonzüchtereien birgt. Zur Zeit des Unglücks befanden sich zehn Personen in dem Berg. Zwei wurden lebendig begraben. Die übrigen kamen mit Verwundungen davon.

Saarbrücken. (Die Bergarbeiter des Saargebietes fordern Lohnerhöhung.) Die Vertreter der Bergarbeiterorganisationen im Saargebiet haben beschlossen, an die Bergwerksdirektion in Saarbrücken sofort ein Schreiben zu richten, worin um baldmöglichste Lohnverhandlungen gebeten wird. Die Vertreter der Bergarbeiter fordern für den Monat Mai eine der Teuerung und der Geldentwertung entsprechende Lohnerhöhung sowie den Abschluß eines neuen Lohnvertrages, da augenblicklich im Saargebiet das Saargebietes kein gültiger Lohnvertrag besteht. Gleichzeitig beschäftigt sich die Konferenz mit dem englischen Bergarbeiterstreik. Die Generaldirektion der Saargebiete wird ersucht, Vorkehrungen zu treffen, daß keine Saarfohlen weder direkt noch indirekt nach England gesandt werden.



## Aufdeckung rechtsradikaler Putschpläne?

Errichtung einer Diktatur.

Nach Mitteilung des Berliner Polizeipräsidenten haben sich in letzter Zeit die Anhaltspunkte für eine Unternehmung rechtsradikaler Elemente in so bedrohlicher Weise vermehrt und zur Gewissheit verdichtet, daß sich die Polizei in Schritten gezwungen sah, die über das Maß sorgfältigster Beobachtung hinausgingen. Die Berliner Polizei hat deshalb eine ganze Reihe von Durchsuchungen und in Frage kommenden führenden Persönlichkeiten und Verbänden der rechtsradikalen Bewegung vorgenommen. Das bei den Durchsuchungen gefundene Material hat, nach dem Polizeibericht, bereits klar erwiesen, daß sich die Verbände mit politischen Kampfaufgaben befassen, die in ihren Satzungen nicht vorgesehen sind. Bei einer führenden Persönlichkeit ist beispielsweise eine Anweisung an die Zentrale ihrer Organisation gefunden worden, worin die Einzelheiten eines konzentrischen Angriffes gegen Berlin geregelt werden. Der Führer des Sportvereins Olympia Oberst a. D. v. Lüd, ist auf dem Polizeipräsidenten einem eingehenden Verhör unterzogen und in Haft genommen worden. Weitere Hausdurchsuchungen fanden statt bei dem Rechtsanwalt Rindorf, dem Großindustriellen Bögeler, Universitätsprofessor Bernhard, Admiral von Schröder, Justizrat Claß, Oberst a. D. Nicolai, Freiherr von Lünin und anderen.

Die Pläne, die die Veranlassung zu den Hausdurchsuchungen gegeben haben, sahen nach den Mitteilungen des Amtlichen Preussischen Pressedienstes die Errichtung einer Diktatur im Anschluß an eine etwa im Zusammenhang mit der Fürstenabfindungsfrage oder aus sonstigen Gründen auftretende Regierungskrise vor. Der Reichspräsident sollte freiwillig zurücktreten. Das erste Manifest der neuen Regierung sah die Aufhebung der Reichsverfassung vom 11. August 1919 und der Landesverfassungen vor. Die Staatsgewalt sollte im vollen Umfang an einen Reichsverweser übergehen, der sich seinerseits von ihm ernannten Landesverwesern überlagern sollte. Die Parlamente mit Einschluss der Gemeindevertretungen sollten für aufgelöst erklärt, alle Parteien unter Vermögensbeschlagnahme aufgelöst, Arbeitseinstellung und Aussperrung in dem Maße bedroht werden, ebenso jeder Widerstand gegen die Maßnahmen der neuen Regierung. Weiterhin sah das Manifest die Beschlagnahme des Vermögens der sich in Deutschland aufhaltenden Personen jüdischer Abkunft vor. Zur Beseitigung republikanischer Führer war eine besondere Reichsacht vorgesehen. Reichsverweser und Landesverweser sollten bevollmächtigt sein, alle Akte der Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege seit November 1918 nachzuprüfen und abzuändern. Die Urteile der einzusetzenden Standgerichte sollten nur auf Freisprechung oder auf Tod lauten können.

### Das Diktaturministerium.

Als Personen, die für die Durchführung dieses Planes in Aussicht genommen waren, nennt der Amtliche Preussische Pressedienst den Bürgermeister von Lübeck, Dr. Neumann, der die Geschäfte des Reichszanzlers hätte übernehmen sollen, Geheimrat Hugenberg als Reichsfinanzminister, den Industriellen Dr. Wegener als Reichsminister in Bayern als Reichsinnenminister, General von Möhl als Reichswehrminister und den Vorsitzenden der Rheinischen Landwirtschaftskammer und Führer der Rheinischen Bauernvereine, Dr. Freiherr von Lünin in Bonn, als Ernährungsminister.

Aus Kreisen der in der Auslassung des Amtlichen Preussischen Pressedienstes genannten Persönlichkeiten wird betont, es kann sich hierbei nur um ausgesprochene Phantasien handeln, denen unter anderem auch, soweit es sich um die Mitwirkung der genannten Persönlichkeiten handelt, jede tatsächliche Grundlage fehlt. Der deutschnationalen Abg. Schlang-Schöningen weist darauf hin, daß nach seiner Ansicht die ganze Aktion des preussischen Innenministers nur den einen Zweck verfolgt, die Angelegenheit der Fürstenenteignung durch irgendwelche Putschgerichte zu stärken, wie bereits in den Erklärungen der amtlichen preussischen Pressestelle angedeutet ist.

## Der englische Generalstreik beendet!

Fortsetzung des Bergarbeiterstreiks.

Nach einer Neutermeldung hat der Generalstreik in England sein Ende gefunden. Der Generalkonferenz des Bergwerksbesitzers hat, um die Fortführung der Verhandlungen zwischen den Bergarbeitern und den Bergwerksbesitzern zu ermöglichen, den Generalkonferenz abgelehnt und die Arbeiter aufgefordert, so rasch als möglich zur Arbeit zurückzukehren. Der Ausstand der Bergarbeiter geht unverändert weiter.

Die offiziellen Friedensverhandlungen haben bereits begonnen. Wie es heißt, soll dem Bergbau zunächst weiterhin eine kurzfristige Subvention zur Bezahlung der Bergarbeiterlöhne gewährt werden.

## Die dunkle Macht.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

Amer. Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

(Nachdruck verboten.)

25. Fortsetzung.

Hempel hatte überrascht nach dem Schlüssel gegriffen. „Noch einer! Es ist der vierte! Seltsam — und dieses Mädchen blieb am Leben, nachdem sie den Auftrag ausgeführt, während die Besitzer der anderen drei Schlüssel sterben mußten!“

Er blickte den jungen Arzt fragend an. „Das Mädchen heißt Helene, nicht wahr, und hat eine Stiefmutter?“

„Ja. Aber woher wissen Sie...?“

„Der Fall wurde mir übertragen. Ich sollte Dr. Hommel ausforschen. Aber ich lehnte ab. Die Dame war mir zu hinterhältig und ihre Absichten zu wenig klar.“

„Ich wollte Sie gleichfalls bitten, diesen Hommel auszuforschen...“

„O, Sie — das ist etwas anderes. Sie werden sich ja vermutlich nicht weigern, mir klaren Einblick in die Vorgeschichte und Nebenstände dieser Schmutzangelegenheit zu geben!“

„Ganz gewiß nicht!“ erklärte der Arzt lebhaft. „Wenn Sie gestatten, will ich Ihnen alles, was ich selbst weiß und besonders auch die Art, wie ich Kenntnis davon bekam, mitteilen.“

„Ich bitte sehr darum!“

Heinz Witt berichtete nun sehr ausführlich, was er seinem Bruder und Tante Berta bereits erzählt hatte, wobei er nur seine Gefühle für Helene verschwie, da sie nicht zur Sache gehörten.

Der Detektiv hatte aufmerksam zugehört. „Eine sehr merkwürdige Geschichte“, sagte er nun kopfschüttelnd.

„Wenn Ihnen in bezug auf die Richtigkeit der von Fräulein Mangold im hypnotischen Schlaf gemachten Angaben oder über ihr Erinnerungsvermögen im Wachzu-

## Spritweberprozeß.

Wie Peters indirekt Weber begünstigte.

§ Berlin, 12. Mai.

Im Spritschieberprozeß befandete der frühere Leiter der Abteilung B im Polizeipräsidenten, Regierungsrat Hinkel, daß Kommissar Peters ihm anfänglich seine Unterstützung bei der von der Monopolverwaltung beabsichtigten Verhaftung des Angeklagten Weber zugesagt habe. Peters habe die Unterstützung später abgelehnt, weil es sich nach seiner Ansicht nicht um eine strafrechtliche, sondern um eine zivilrechtliche Angelegenheit handelte. Der Staatsanwalt weist darauf hin, daß Peters wissen mußte, daß es sich um eine strafrechtliche Verfolgung handelte. Regierungsrat Hinkel schilberte den Angeklagten Weber als tüchtigen Beamten, der mit seinen Arbeiten gute Erfolge erzielt habe. Regierungsrat Hinkel vom Polizeipräsidenten erklärte als Sachverständiger, daß, wenn einer anonymen Anzeige nachgegangen gewesen sei, sie unbedingt an die Staatsanwaltschaft hätte weitergegeben werden müssen. Rechtsanwalt Brandt als Vertreter der Nebenklägerin beantragt dann die Herbeischaffung der Akten aus dem Hauptkassationsamt Karlsruhe zum Beweis dafür, daß Hermann Weber Beamte der badischen Landwirtschaftskammer bestochen habe, um ein höheres Kontingent zu erhalten, und daß Weber dann diese Mehrlieferung verschoben habe.

## Rufstiller-Prozeß.

Holzmann wird gewaltsam abgeführt.

§ Berlin, 12. Mai.

In der Verhandlung im Rufstiller-Prozeß kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem Gericht und dem Angeklagten Holzmann. Der Vorsitzende entzog Holzmann die Sprecherautorität, weil er in unzulässiger Weise mit fremden Personen im Sitzungssaal zu sprechen versucht habe und mit seinen Angehörigen in einer fremden Sprache gesprochen hat. Holzmann protestierte dagegen und sagte, das stimme nicht. Er ging auf Rechtsanwalt Dr. Bindar los und versuchte, ihn tätlich anzugreifen. Der Vorsitzende beauftragte nunmehr zwei Justizwachmeister, den Angeklagten abzuführen. Holzmann war in ungehobelter Erregung, schlug um sich und rief mit weithin schallender Stimme Verwünschungen teils in deutscher, teils in russischer Sprache in den Saal. „Töten Sie mich, erschießen Sie mich“, rief er unter anderem. „Nur mit Mühe gelang es, den Angeklagten zu bändigen und aus dem Sitzungssaal zu führen.“

## Rücktritt des Reichskabinetts?

Berlin. In hiesigen politischen Kreisen ging in den Abendstunden des Mittwoch mit aller Bestimmtheit das Gerücht um, das Gesamtkabinet habe dem Reichspräsidenten bereits sein Rücktrittsgesuch überreicht.

## England gegen die Vermehrung der Rasse.

Genf. In der Sitzung der Studienkommission für die Ratfrage gab der Vertreter Englands, Lord Cecil, die Erklärung ab, nach der er von seiner Regierung die strikte Instruktion erhalten habe, sich jeder Vermehrung der ständigen Rasse zu widersetzen. Er wandte sich dann an die deutsche Delegation, der er versicherte, daß diese Instruktion sich selbstverständlich nicht gegen den deutschen Rasse, weil die englische Regierung, „ebenso wie fast alle hier“, Deutschland als bereits in den Völkerverbund und in den Rat aufgenommen betrachte.

## Wortauspruch auf einen ungarischen Abgeordneten.

Budapest. Gegen den Abgeordneten Plattky wurde in seiner Wohnung ein Attentat verübt. Einer seiner Wähler, ein 54-jähriger Schneidermeister, gab auf ihn zwei Schüsse ab. Beim ersten Schuß verlagte die Pistole, die zweite Kugel traf jedoch den Abgeordneten an der linken Brustseite, blieb aber in dem dicken Lederportfeuille des Abgeordneten stecken, so daß er unverletzt blieb. Der Täter gab bei seinem Verhör an, er habe die Tat aus Rache verübt in der Annahme, daß der Abgeordnete in einer Bodenverteilungsangelegenheit die Interessen seiner Wähler nicht vertreten habe.

## Seeressmenterei in Polen.

Warschau. Nach einer Meldung der Polnischen Telegraphenagentur haben sich einige Abteilungen der Truppen in der Gegend von Kemberg empört. Die Regierung hat, wie sie mitteilen läßt, zur Aufrechterhaltung der Ordnung die notwendigen Maßnahmen ergriffen und vor allem die Hauptstadt vor den meuternden Soldaten geschützt. Der Präsident der Republik hat an die meuternden Soldaten einen Befehl erteilt, in dem er sie zur Befolgung mahnt und zur Unterwerfung auffordert. In einem Aufruf an das polnische Volk mahnt der Präsident gleichfalls zur Ruhe.

## Entscheidung eines polnischen Regimentskommandanten.

Lemberg. In der Kaserne des 6. Kavallerieregiments in Jolkiew erschoß ein Wachmeister wegen einer ihm erteilten Füge den Regimentskommandanten, Obersten Obiedzinski und einen anderen Wachmeister und versuchte dann, sich zu töten, brachte sich jedoch nur leichte Verletzungen bei und wurde verhaftet.

## Schwere Niederlage der Franzosen in Syrien.

Rom. Wie die Blätter aus Kairo melden, haben französische Kolonnen auf dem Marsch nach dem Schebel Druß eine schwere Niederlage erlitten. Die Verluste sollen sehr groß sein. Die französischen Truppen seien über die Grenze Transjordanien gedrängt worden.

## Amundsen am Nordpol.

Drei Flaggen abgeworfen.

Die „Norge“ erreichte Mittwoch früh um 1 Uhr den Pol. Als Rieker Sarsens Beobachtungen ergaben, daß die „Norge“ sich genau über dem Pol befand, ging das Luftschiff in möglichsie Erdnähe nieder. Die Motoren wurden gestoppt und aus dem runden Steuerbordfenster der Führergondel senkte Amundsen die norwegische Flagge auf den Pol hinab, der Ellsworth die amerikanische und Oberst Nobile die italienische Flagge folgen ließen.

Am Pol herrschte leichter Nebel, der zeitweise von Sonnenstrahlen durchbrochen wurde.

Die drei herabgelassenen Flaggen blieben im Eis stecken und flatterten im Wind, als die „Norge“, nachdem sie den Pol etliche Male umkreist hatte, den Kurs südlich nach Barrow nahm. Auch in dieser Region hat sich das selbe Bild der unabsehbaren Eismassen gezeigt wie auf der anderen Seite des Pols, nur ein paar schmale Streifen waren mit neuem Eis bedeckt. Das Wetter war etwas heiterer geworden. Das Luftschiff fährt mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer die Stunde.

### Die Feier vor dem Start.

Über die letzten Stunden vor dem Start wird noch folgendes bekannt: Byrd gab an Bord des „Chantier“ ein großes Abschiedsessen und hielt eine große Ansprache an Amundsen. Byrd sprach darin von Absichten zu einem Südpolflug. Alle begaben sich darauf zum Flugzeug, wo Byrd an Amundsen und Ellsworth Kompass und Orientierungsinstrumente verschenkte. Amundsen gab dafür Byrd eine Streichholzschachtel, die er mit zum Südpol genommen hatte, während Ellsworth ihm ein Taschmesser gab. Darauf gingen alle zu Amundsens Hütte, wo ein Grammophon amerikanische Jazzmusik spielte. Dann traf man die letzten Vorbereitungen für den Abflug. Byrd bestieg sein Flugzeug, begleitete das Luftschiff ein Stück und umflog es zum Abschied.

### Zu: Raß und Fern.

Arthur Fürst gestorben. Der bekannte technische Schriftsteller Arthur Fürst ist in Berlin einem Nierenleiden erlegen. Er stand im 47. Lebensjahr. Besonders durch seine phantastischen Bücher aus dem Reich der Technik war er in weitesten Kreisen bekanntgeworden.

Ein rüstiger Greis! Der 73-jährige Kaufmann Fritz Trummel, der in Düsseldorf 48 000 Mark unterschlagen hatte und nach München geflüchtet war, wurde dort in der Wohnung seiner Gattin von der Polizei aufgegriffen. Während die Beamten Einlaß verlangten, rettete sich Trummel, indem er sich an einem Wäscheleil vom Balkon in den Hof hinabließ und entkam.

Paris. (Morgens der Pariser Polizei gegen Ausländer.) 3000 Arbeiter einer Automobilfabrik in Villancourt bei Paris haben wegen nichterfüllter Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt, sich aber geweigert, die Fabrik zu verlassen, so daß Polizei die Räumung durchführen mußte.

Amsterdam. (Konferenz der Internationalen Gewerkschaftsvereinigungen und der sozialistischen politischen Internationale.) Hier fand die angekündigte Zusammenkunft der Internationalen Gewerkschaftsvereinigungen und der sozialistischen politischen Internationale statt, um die nötigen Maßregeln im Zusammenhang mit dem englischen Streik zu besprechen. Die Konferenz hatte das Ergebnis, daß die politische Internationale beschloß, sich allen Maßregeln der Internationalen Gewerkschaft anzuschließen. Es werden zwei Sekretäre nach London fahren, um weitere Maßnahmen zu besprechen.

Gegenverreibungen am Walpurgisabend. Nach altem Volksglauben kommen die Hergen in der Walpurgisnacht (d. h. in der Nacht zum 1. Mai) nicht nur an bestimmten Stellen, auf dem Brocken und auf anderen Bergen, zusammen, ein Teil der Hergen durchzieht auch die Gasse und sucht im Walde, auf Wiese und Feld, in Haus und Hof allerlei Schaden anzurichten. In alten Zeiten war es allgemeine Ansicht, daß die Hergen in der Walpurgisnacht nur vertrieben und unschädlich gemacht werden können, wenn sie durch recht viele Feuer oder durch Rärm vertrieben werden. Aus dieser Ansicht der alten deutschen Völker sind Volksbräuche entstanden, die noch heute in vielen Gegenden anzutreffen sind. Dazu gehören vor allem die Walpurgisfeuer, wie sie noch heute in vielen Distrikten, vor allem in Tirol, im Erzgebirge und im böhmischem Böhmenland, bestehen. Schon wochenlang vorher gehen die größeren Jungen auf den Dörfern von Haus zu Haus, um für die Walpurgisfeuer Brennmaterial einzusammeln. Alte Fässer und Risten, zerbrochene Ratten, verfallene Hausratsgegenstände, Baumstümpfe, alte Besen, alles sammeln die Jungen, um am Walpurgisabend ein recht großes Feuer anzufachen zu können. Und wenn dann der Abend herankommt, so leuchten auch auf den Bergen überall die Walpurgisfeuer auf. Im Erzgebirge und im Böhmenland, ebenso in Tirol sind diese Feuer von einem Berg aus oft zu Hunderten zu sehen.

besonders wenn der Tod die Tären zugeschlagen hatte.

Silas brach das Schweigen zuerst. „Sie gewaltsam aufrassend, schüttelte er den Bann ab, der sich verhängt auf Sie niedergelassen.“

„Nein“, sagte er entschlossen, „wir dürfen uns nicht in Grübeleien verfallen, die Mut und Tatkraft lähmen! Es müßte doch mit dem Teufel zugehen, wenn wir morgen um diese Zeit nicht klüger wären als heute und diesen Eppich ein wenig in die Karten geguckt hätten. Wann suchen wir ihn auf, Herr Direktor?“

„Wenn es Ihnen recht ist, gleich nach Tisch. Etwa um zwei Uhr.“

„Schön, ich werde pünktlich hier sein, um Sie abzuholen. Die Einleitung überlasse ich Ihnen, aber für die weitere Unterhaltung erblicke ich mir das Wort. Sie können mich Eppich gegenüber für einen Verwandten ausgeben, der gekommen ist, um Sie in Ihrem Schmerz zu trösten.“

### Kapitel 13.

„Herr Dr. Eppich?“ Mittraulich tagierend glitten die schlaun keinen Neuglein des gnomenähnlichen Wesens, das Direktor Witt und Silas Hempel geöffnet hatte, über beide Herren hin. Offenbar vermutete der Zwerg mit dem großen Kopf, der hier, wie sich nachher zeigte, „Mädchen für alles“ spielte, Polizeispione in ihnen, die seines Herrn ärztlicher Praxis auf den Bahn fühlten sollten.

„Hier wohnt kein Doktor.“

„Aber dann doch ein Herr Eppich, nicht wahr?“ unterbrach ihn Witt ungeduldig. „Zu dem wollen wir ja! Wenden Sie uns also an.“

„Anmelden. Fremde Leute? Was denken Sie denn? Daß ich meinen Herrn, der ganz vertieft in seine wissenschaftlichen Studien ist, widfremde Leute nur gleich so anmelden darf? Dann läme ich schon an bei ihm...“ rief der Zwerg mit seiner freischwebenden Fiselstimme. „Herr Eppich wäre ja imstande, mir...“

Diesmal wurde er durch Silas Hempel unterbrochen. Durch Silas, der jeder Foll ein biederer Landjunter, pausbäckig, sonnenverbrannt, wohlgenährt, mit draufgängerischem Temperament ihn plötzlich an den hohen Schultern packte und mit einem kräftigen Rud rechtsum scherte.

(Fortsetzung folgt.)



# Beilage zum General-Anzeiger.

Nr. 111. — Freitag, den 14. Mai 1926.

**Die Dame -**

Schnürschuhe  
echt Boxkalf, sehr haltbare Qualität. . . . . **12.90**

Spangenschuhe  
dunkelbr., franz. Absatz, pa Boxkalf **16.90**

Lack Pumps  
Original-Goodyear-Welt **19.50**

Leinenschuhe  
französ. Absatz weiß, grau, braun **8.25**



**Der Herr -**

Schnürstiefel  
echt Boxkalf, sehr dauerhaft **17.50**

Schnürstiefel  
dunkelbraun, amerikanische Form **18.50**

Halbschuhe  
braun Rindbox, moderne Ausführung **21.90**

Zugstiefel  
feinste Rahmenarbeit, sehr bequem **24.50**



**Das Kind -**

Burschen-Stiefel  
Boxkalf, Gr. 36-39, starker Unterboden **14.50**

Weiß Leinestiefel  
Größe 18-21 **3.50 und 2.90**

Segeltuchschuhe  
mit angenähter Gummisohle, Gr. 28-34 **3.25**  
Gr. 23-27 **2.75**

Spangenschuhe, Sandalen  
Reformschuhe in gr. Auswahl



bevorzugen  
**Qualitäts-Schuhe**  
von

**Bohlfeld**  
SCHUHWARENHAUS \* HEILIGE GEISTGASSE NO. 24.

## Frühjahrs- und Sommer-Sonder-Verkauf

Die Preise sind stark herabgesetzt:

Garbadin-Anzüge 50.-, 62.-, 68.-, 75.-, 80.- G.	Blaue Herren-Kammgarn-Anzüge 52.-, 60.-, 65.-, 70.- G.
Blaue Herren-Anzüge 27.-, 33.-, 39.-, 45.- G.	Braun gestreifte Herren-Anzüge 29.-, 35.-, 32.-, 50.-, 60.- G.
Blau gestreifte Herren-Anzüge 35.-, 42.-, 50.-, 60.- G.	Dunkle Herren-Anzüge 25.-, 35.-, 42.-, 55.- G.
Helle Herren-Anzüge 25.-, 33.-, 39.-, 45.-, 55.- G.	Prüfungs-Anzüge 21.-, 25.-, 30.-, 35.- G.
Einsegnungs-Anzüge, blau 25.-, 29.-, 33.-, 38.-, 45.- G.	Gummi-Mäntel 25.-, 29.-, 38.-, 42.- G.

**Bekleidungshaus London**  
Danzig, 2. Damm Nr. 10 Ecke.

## Hausbesitzer und Geschäftsinhaber

Versäumen Sie nicht, vor Ablauf Ihrer Glasversicherung von dem Verein

### „Glasversicherung Danziger Geschäfts-inhaber auf Gegenseitigkeit“

Offerte einzuholen. Nur bei dem Verein werden Ihnen die **größten Vorteile** geboten.

**Sofortige** Schadenregulierungen in **Natura**.  
Umlage in **kleinen Raten**.  
**Keine langfristigen Verträge**.

Otto Zeller, Langfuhr, Luisenstr. 2,  
Telefon 42128.

Ernst Groß, Konfitürengeschäft, Langfuhr,  
Hauptstraße 121. Telefon 41827.

## Möbel. Polsterwaren komplette Speisezimmer

Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen  
sowie alle **Einzelmöbel**  
in verschiedener Ausführung und großer Auswahl  
zu billigsten Preisen

**Fritz Eisenberg, Danzig**  
jetzt **Breitgasse 65**, am Krantor.  
— Telefon 8107 —

Täglich ab 8 Uhr abends  
**Réunion!**



**Tanz-Palast u. Bars**

Eingang durch die  
**U. T. - Lichtspiele**

**Neu!**  
Die beste Tanz- u. Konzertkapelle Danzigs  
**Franz Sikora aus Wien.**  
Täglich geöffnet bis 4 Uhr früh

## Herren- und Damen-Stoffe

Detail-Verkauf zu billigsten Engrospreisen.  
Auf Wunsch Zahlungs erleichterung.

**Eduard Leiske, Danzig**  
jetzt **Krebsmarkt 4-5**, 2 Minuten vom Hohen Tor.  
Verkaufszeit 8 $\frac{1}{2}$  bis 5 Uhr.

## Zahnpraxis

**Kurt Bluhm**

verzoogen  
nach **Georgstraße 5, part.**

## Badeanstalt

**Langfuhr, Ferberweg 19**  
**Danzig, Altstadt. Graben 11** (Nähe Holzmarkt)  
Sämtliche medizinische sowie einfache Wannenbäder,  
auch für Krankenkassen.  
Geöffnet von 9—7 Uhr. Tel. 42168 Heinrich Richte

## Zu Einsegnungs-

wie allen vorkommenden  
gewöhnlichen wie technischen Aufnahmen  
in feinsten Ausführung  
empfiehlt sich

**Foto-Atelier „Kurella“**  
**Oliva, Waldstraße 10**  
Solide Preise. — Pünktliche Lieferung.  
Ausführung sämtlicher Amateurarbeiten.



Gymnastik-Schule  
Katterfeldt-Tornow

Schüler-Vorführung

Sonnabend, den 15. Mai, 1/8 8 Uhr,  
im Waldhäuschen.

Statische, harmonische, rhythmische Gymnastik.

Vorverkauf: Buchhandlung Fritz Feldner.

Sitzplätze: 2,— G. und 1,50 G., Stehplätze: 1,—  
Schüler: 0,75 G.

Stadt-Theater Danzig.

Freitag: (Dauerkarten Serie 4) „Der Marquis von Keith“.  
Sonnabend: (Dauerkarten keine Gültigkeit!) „Madame  
Bompador“.

Lichtspielhaus Oliva

Schloßgarten 11.

Von heute an das ganze Programm!  
Wieder ein großes und hochinteressantes  
Programm.

Frauen im  
gefährlichen Alter!

Dieses Problem wird im neuen Richard-  
Oswald-Großfilm:

Die Frau  
von 40 Jahren

durch die meisterhafte Regie Richard Oswalds  
und glänzende Darstellung der Hauptdarsteller  
Diana Karenne und Vladimir Gaidarow  
aufgerollt.

8 Akte enthüllen das Schicksal der alternenden  
Frau, welche der Jugend den Platz der Liebe  
räumen muß.

Dann:

Das Abenteuer einer  
Brautnacht.

Eine aufregende Begebenheit in 6 Akten mit  
Maria Wenzelt.

Der große Max Lindnerfilm, der kurz vor  
seinem Tode fertig gestellt wurde.

Der Zirkus-König.

Eine Sensationsskizze in 6 Akten.

Das Neueste aus aller Welt.

Anfang 6 und 8 1/4 Uhr.  
Sonntag 3/4 4 Uhr.

Große Kindervorstellung

mit Max Lindner

Der Zirkuskönig.

Wilhelm-Theater

Danzig, Langgarten.

Wiener Operette

Direktion:

Carl Lustig Prean und Alex Kowalewski.

Heute und täglich, 8 Uhr abends:

„Der Orlow“

Operette in 3 Akten von Br. Granichstädten.  
Vorverkauf: Konfitürengeschäft Fußbender, Langgasse 26.

Grosses Pfingst-Angebot

Kredit Kredit  
Erstes Danziger

Teilzahlungs-Haus

Danzig, Heilige Geistgasse 112, 1 Trp.  
Empfehle meinen w. Kunden mein reichliches Lager in  
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.  
Ein großer Posten Gummi- u. Gaborin-Mäntel  
eingetroffen. Ich gebe die Ware sofort mit.  
Kredit Kredit

UNION-LICHTSPIELE OLIVA

Danzigerstraße

Aufführung

des größten u. erfolgreichsten Filmwerkes der „National“

Menschen  
untereinander!

8  
Akte

Ein Film aus einem interessanten Hause.

Regie: Gerhardt Lamprecht.

8  
Akte

Erika Gläzner als lustige Witwe.

Eine Darstellung, die man gesehen haben muß.

Weitere Darsteller:

Egede Nissen — Margarete Kupfer — Käthe Haack  
Alfred Abel — Hermann Picha — Erich Kaiser-Tiz  
u. a. m.

Einer der interessantesten und besten Filme des Jahres, der überall  
einen großen Erfolg erzielte.

Ferner:

Der Paramount-Großfilm der „National“

Der Mann im Nebel.

Ein Drama in 6 großen Akten

mit Dorothy Dalton

Beginn der Vorführungen:

Wochentags 6 und 8.15 Uhr. — Sonntags und Chr. Himmelf.  
4, 6.10 und 8.20 Uhr.

Mascotte Oliva.

Telefon 12, — Bahnhofstr. 10.

Heute

Mascotte-Ball

Maskotto Jazzband Kapelle Berkmann.

Als besonders zu empfehlen ist im Betrieb das neu  
eingerrichtete „Linden-Café“, Zoppoterstr. 76.  
ff. Kaffee Jede Tasse besonders gebrüht. Erstklassiges  
Gebäck. Der Verkauf findet auch ausser Haus bei  
billigster Preisberechnung statt.

Haben Sie wenig Geld?

Wollen Sie sich gut kleiden?

Nur im Bekleidungshaus Kredit

können Sie Ihre großen Sorgen ab-  
werfen, weil Sie schon für 1/3 Geld  
und langfristigen Kredit sich gut u.  
elegant kleiden können.

Große Auswahl, billigste Preise, reelle Bedienung.

Bekleidungshaus Kredit

Danzig, Langermarkt 15, I. Etage.

Zum Bereiten von

Maitrank

empfiehlt wirklich billige

Weißweine

in nur guter Qualität zum

Preis von

G. 1.50, 2.—, 2.50,

3.—, 4.—

die Flasche inkl. Glas und

Weinfutter.

Zigarren-

und Weinhandlung,

Danzigerstraße 1.

+ Copil-Haarfarbe

wascht, naturgetreu färbend

Walnusschalen-Extrakt

zum Nachdunkeln ergrauter Haare

Waldemar Gäßner

Schwanen-Drogerie, Altst. Graben 19-20.

Zu haben

in Apotheken und Drogerien.

Schloßgärtnerei Oliva

empfiehlt

Blumen, Blumen-

famen,

sowie alle Setzlinge in guter

Qualität.

Dahlienknollen,

Stauden, Rosen usw.

sehr billig.

Abgeschnittene Blumen und

Sträucher zur Einsegnung.

Spezialität: Zöpfe

Haar-Körner Zöpfe

Danzig, Rohlenmarkt 18/19.

Sämtliche

Malerarbeiten

bei bill. Preisbere. führt aus.

Ed. Daus, Malermeister.

Oliva, Kronprinzenallee 5.

8 tung!

Friseurgeschäft

Ludolfstr. 1

empfiehlt sich bei sachgemäßer

sauberer Bedienung. Für

Erwerbslose und Arbeits-

unfähige billige Preise.

Regal,

passend für Konfituren- oder

Papierwaren-Geschäft, zu

kaufen gesucht. Angebote

unter „Regal“ an die

Geschäftsstelle des

Danziger General-Anzeiger

Dominikswall 9.

Grundstücke

kauf

und verkauft man schnell durch

eine „Kleine Anzeige“ im

Danziger General-Anzeiger.

Dominikswall 9.

Schloß-Hotel

neben der Post

Täglich Künstler-Restaurant

Mittag- und Abend

Solide Preise.

ff. Regelbacher

TANZ

Strene dauernd

auf meinem Lande. Schloß

Postschaffner, Lamen

Bau-Klempner

und Installationsgeschäft

wie sämtliche Bedarfs

arbeiten führt aus

H. Ewald, jetzt De

straße 18.

4000 Gulden

auf Dollarbasis auf

zu vergeben. Angebots

günstigsten Zinshöhe.

Mietseinnahmen,

nung des Hauses u. 10

die Geschäftsf. dieses

Bücherschr

gebraucht, aber gut er

oder Regal zu kaufen

Angebote unter „S

an die

Geschäftsstelle des

Danziger General-An

Dominikswall 9.

Kl. Banparzell

zu kaufen gesucht.

mit Lage u. Preis u. 10

die Geschäftsf. dieses

Zu verkauf

1 Ital. Hahn, 8 Legehüh

Städchen-Roleaux, 1

(16 Bände)

Kronprinzen-Allee

Rhabarber

täglich abzugeben

Zoppoterstraße Nr.

Eine gut nähen

Nähmaschine

billig zu verk. auf. Dahl

Oliva, Danzigerstr.

Neues Kinder

(8-9 Jahre) preisw

verkauf. Georgstr. 6.

Dahlienknollen

billig abzugeben.

Kaiserstr.

la Schlaghah

an Wiederverkäufer,

ditoren und Speis

billig abzugeben.

Otto Polster,

G. m. b. H. Dan

Heilige Geistgasse

Telefon 6208.

Erich Krause

amtlicher Bahnspediteur

empfiehlt sich

zur Ausführung von Spedition u. Rollfahrten jeglicher Art für alle Güter.

Möbeltransporte — Einlagerungen

von Gütern aller Art in eigenen massiven Lagerschuppen.

Frei- und Transitlager. Spezial-Möbellager.

Transporte von und nach Uebersee.

Zollabfertigung. Leichenüberführung.

Lieferung pa. übersch. Kohlen für Industrie und Hausbrand.

Grude, Gas- und Hüttenkoks, Briketts Antracit

Kloben u. Kleinholz zu billigsten Preisen.

Kontor u. Lager für Kleinverkauf  
Schloßgarten 22 (Verkehrszentrale)

KOHLLEN  
Carl von Salewski  
Fernsprecher 222.

Gartenschläuche

Fischer & Nickel, Danzig  
Hopfengasse 27.

Musik-  
instrumente

Saiten und sonstig. Zubehör.

Sprechapparate

Platten

Ausführung v. Reparaturen

Neu aufgenommen:

Radio-Apparate

und Radio-Zubehörteile

Alfred Vilsentini

Zoppoterstr. 77, Ecke Kaiserstr.

Telefon 145.

Sämtliche Sorten

Gemüsepflanzen

gesunde starke Ware verkauft

Gärtnerei Pelonken

B. Hof.



# Riesenzirkus Krone.

Das größte Ereignis für Danzig seit vielen Jahren bildete am Mittwoch Abend die Eröffnungs-Vorstellung des Riesen-Zirkus Krone. Schon lange vor Beginn ergoß sich ein ungeheurer Menschenstrom durch die Straßen nach dem großen Platz am Langgarter Tor, woselbst bekanntlich der Weltzirkus Krone seine Riesenzelte aufgeschlagen hat. Autos und Straßenbahn (die Straßenbahn hatte auf dieser Strecke Zweiminutenverkehr eingerichtet), waren nicht im Stande, den starken Verkehr zu bewältigen.

Betrifft man den Zirkus, so ist man zunächst von der kolossalen Größe überrascht, noch mehr aber von der ganzen Einrichtung und Innen-Ausstattung. So etwas hat Danzig denn doch noch nicht gesehen. Die einzelnen Darbietungen gehen in drei Manegen vor sich, zwischen denen zwei große viereckige Podien liegen. An den verschiedensten Stellen treten vielerlei Künstler zu gleicher Zeit auf, sodaß das Auge des Zuschauers wirklich zu tun hat, um die in Erstaunen versetzenden großartigen Leistungen zu bewundern. Es ist daher auch ganz unmöglich, in einem kurzen Zeitungsartikel alle Einzelheiten aufzuzählen.

Nur summarisch kann daher heute zunächst berichtet werden, daß der Riesenzirkus Krone die gesetzten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern bei weitem übertrifft. Weit über hundert der schönsten und ausserordentlichsten Pferde reagieren auf den leisesten Wink ihres Herrn und Meisters, ebenso die Löwen, Tiger, Eisbären. Eine Elefantenherde, von Herrn Direktor Krone persönlich vorgeführt, versetzt mit ihren Kunststücken die Zuschauer in höchstes Erstaunen. Wir werden noch in einigen späteren Artikeln auf alles Sehenswerte, soweit dies überhaupt möglich ist, zurückkommen, wollen aber die Szenen „Altromische Rennbahn“, „Ein Fest des Maharadscha“ und den „Einzug der römischen Gladiatoren“ schon heute lobend erwähnen. Bei den günstigen Eisenbahn- und Autoverbindungen mit fast sämtlichen Orten des Freistaates, können wir nur allen Auswärtigen dringend raten, den Besuch des Riesenzirkus Krone nicht zu versäumen, da voraussichtlich auf Jahre hinaus eine gleiche Gelegenheit, etwas wirklich Großartiges zu sehen, nicht wieder geboten wird.

## Frühlingsfeier der Musik-Jugendkapelle.

Am Sonntag fand die angekündigte Frühlingsfeier der Musik-Jugendkapelle im Waldhüschchen statt. Trotz des wenig angenehmen Wetters war die Teilnahme am Feste eine überaus große, so daß viele Personen nicht mehr Einlaß in den Saal fanden. Gewiß waren darunter viele, die sich von den Fortschritten der Blas- und Streichorchester Kapelle überzeugen wollten; andere waren wissbegierig um sehen und zu hören, wie man eine Oper wie Zar und Zimmermann, für die Volksbühne bearbeitet, durch einheimische Kräfte auf den unvollkommenen Bühnenverhältnissen am Orte aufzuführen könnte. Das Konzert des Blas- und Streichorchesters unter Leitung der Dirigenten Herrn Bertram und Lehrer Herrn Jocholl, brachte mehrere schöne Stücke, manche sogar vom schwierigen Satz, die geradezu vorzüglich ausgeführt wurden. So hat z. B. das Streichorchester, 15 Mann stark, die Don-Juan-Ouverture von Mozart, die Ballet-Musik aus Rosamunde und die nicht ganz leichte Kinder-Symphonie von Haydn in einer technisch vollendeten Weise zum Ausdruck gebracht und dafür einen sehr starken, andauernden Beifall gefunden. Die Lustspiel-Ouverture, Waldmannsheim-Marsch, Feinzelmanns Nachtparade des Blasorchesters fanden ebenfalls den verdienten Beifall. Die Komische Oper Zar und Zimmermann für die Volksbühne bearbeitet, die von den Mitgliedern der Jugendkapelle aufgeführt wurde, ließ an Spiel, an Darstellung, an Gesang und vor allem an Musik nichts zu wünschen übrig, obwohl an die Solofänger und an den Chor große Ansprüche gestellt waren. Schon der Chor der frohen Zimmergesellen mit ihrem Obergefallen Jahn, begleitet von den prächtigen lustigen Weisen des Streichorchesters, brachte die zweckmäßige frohe Stimmung für ein gutes, flottes, wohlgeklungenes Spiel des ganzen Stückes. Besonders hervorgehoben verdient das Spiel des geistig ziemlich minderwertigen, aber von seiner vermeintlichen Schlaueit karikierten Bürgermeisters aus Saardam, des als Zimmergefehl arbeitenden Jar Peter des Großen, des russischen Deserteurs Iwanow, der schönen gesanglich begabten Nichte Marie des Bürgermeisters, der drolligen Zimmermeisterwitwe Frau Brown. Aber auch der Chor der Hochzeitsgäste und des ganzen Volkes aus Saardam haben gesanglich und darstellerisch Gutes geleistet. Dazu kamen die lieblichen, einsammelnden Melodien der Oper, nur für Holzinstrumente bearbeitet, hinzu und gaben so dem ganzen Spiel die innere Wärme und Befriedigung, so daß die Wirkung des Stückes bei keinem Zuhörer ausblieb und so gleich den lauten Wunsch hervorbrachte, das Stück nochmals aufzuführen zu lassen.

Lichtspielhaus Oliva (Schloßgarten). Von heute läuft das ganze Programm mit dem großen Film „Die Frau von 40 Jahren.“ Auch Max Lindner sorgt dann in bekannter Weise für heitere Stimmung in dem lustigen Stück „Zirkuslönig“. Es war sein letztes großes Können. Dann folgt noch „die Abendunterweltliche Hochzeit“.

**Danziger Volkstag.** Dem Volkstage lag vorgestern der Gesetzentwurf, der die Einführung des Tabakmonopols vorbereiten soll, zur ersten Lesung vor. Wie zu erwarten war, entwarf dem Gesetzentwurf im Plenum des Volkstages eine ziemlich heftige Gegenmeinung. Der Gesetzentwurf wurde dem Gemeindevorstand überwiesen. Das Haus hatte sich dann mit dem Gesetzentwurf zu befassen, der für die Eingemeindung Oliva's zu Danzig die gesetzliche Grundlage schaffen soll. In der kurzen Debatte, die sich an die erste Lesung dieser Vorlage knüpfte, waren sich alle Redner darüber einig, daß in Bezug auf Oliva eine andere Lösung nicht möglich gewesen sei. Die Sozialdemokraten und Kommunisten sprachen bei dieser Gelegenheit den Wunsch aus, gleich ganze Arbeit zu machen und ein Groß-Danzig zu schaffen, die Kreise aufzuheben und den Bezirksausschuß aufzulösen. Die bürgerlichen Parteien waren jedoch für die weitgehenden Wünsche der Linksparteien nicht zu haben. Sie erkannten die Eingemeindung Olivas zwar als eine unabwendbare Notwendigkeit an, gaben aber offen zu erkennen, daß sie die Erhaltung der Selbstständigkeit Olivas lieber gesehen hätten. Der deutschliberale Abg. Hencke richtete an die Stadtbürgerschaft den Appell, die Interessen Olivas nach der Eingemeindung nicht zu vernachlässigen. Der Gesetzentwurf wurde dem Gemeindevorstand überwiesen. Das Sperrgesetz wurde nach kurzer Aussprache in der aus dem Ausschuß hervorgegangenen Fassung unverändert in zweiter und dritter Lesung angenommen. Am Schluß der Sitzung gab es bei Beratung einiger Erwerbslosenvorlagen einige heftige Zusammenstöße zwischen dem Abg. Hohnfeld und den Kommunisten Raschke, Wischniewski und Frau Krest. Das Haus, das dieser Fehde mit stichlichem Behagen folgte, lehnte jedoch sämtliche Anträge ab. Damit war die Tagesordnung aufgearbeitet. Das Haus vertagte sich auf den 9. Juni.

**Der Verband heimattreuer Ostpreußen im Freistaat Danzig** veranstaltet am Sonntag ein n. Ausflugs sämtlicher Ortsgruppen nach Oliva. Im Waldhüschchen findet ab 4 Uhr ein großes Gartenkonzert statt unter Mitwirkung des Olivaer Männer-Gesang-Vereins. Ab 8 Uhr abends Tanz im großen Saal mit gesanglichen und deklamatorischen Vorträgen. Durch Inserat in unserer heutigen Ausgabe werden alle Mitglieder und Landsleute eingeladen.

**Fußball.** Am Mittwoch nachmittag hatte sich der Sportverein Oliva 1920 die Fußballmannschaft der Polizeischule der Schutzpolizei zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Freundschaftsspiele sollten dazu beitragen, die Sportler einander näherzubringen und die bei Wettspielen nach Punkten oft (leider!) beobachteten Unfreundlichkeiten auszugleichen. Das Spiel bewies wieder, daß der deutsche Sport in Punkten Sportlichkeit der Gesinnung (also, was man in der Rittersprache sportliches Benehmen nennt) hinter anderen Nationen mit älterer Sporttradition noch weit zurück ist. Diese Feststellung macht man nicht nur bei Spielen kleinerer Vereine; sie ist vielmehr typisch für den deutschen Fußballsport im allgemeinen und es wird noch manche Mühe kosten, diese Kinderkrankheit auszuheilen. — Es ist üblich und gute Sitte, daß der Gastgeber seine Gäste, die doch von ihm eingeladen sind, freundlich behandelt. Das ist auch durchaus möglich und angebracht, wenn man ein scharfes Fußballspiel austrägt. Der Kampf darf darunter keineswegs leiden, aber Auftritte während des Spieles, wie die Anrennpelung des Schiedsrichters und eines Spielers der Schupo von dem Gastgeber sind, gelinde gesagt, unangehörig und nur dazu geeignet, die Sympathien für diesen Sport abzuschwächen. Die Schupomannschaft hat das Spiel gewonnen und sie hat den Sieg verdient, denn sie war unbedingt die bessere Hälfte. Oliva ging anfänglich scharf ran, verlor aber den Mut, als der Torwart, zum großen Teil durch die Schuld der Verteidigung, den zweiten Ball aus dem Netz holen mußte. Die Gäste konnten noch dreimal einfinden, sodaß mit 5:2 für Schupo zur Halbzeit geppißen werden konnte. Nach Seitenwechsel konnte Oliva noch ein Tor aufholen, daß zwar nach der Entscheidung des Schiedsrichters aus einer Abseitsstellung hervorging. Die Schupomannschaft wollte es anscheinend nicht zu einer unvornehmen Auseinandersetzung kommen lassen und verzichtete auf den ihnen zugesprochenen Vorteil. Gegen Ende verlor das Spiel an Interesse für die auswärtige Mannschaft. Mit 5:3 für Schupo wurde es abgepißt.

**Gymnastik-Vorführung.** Gymnastik ist Erzieherin zur körperlichen Harmonie und Anmut, wie sie aus vollkommener Beherrschung aller Muskeln und Gliedmaßen, sowie aus der Kenntnis der Naturgesetze der Bewegung und deren praktischer Anwendung entspringt. Es handelt sich dabei um nichts geringeres als um die Erlösung des Kulturmenschen von den Folgen einer einseitigen Berufstätigkeit, ja, um die Schaffung einer neuen Schönheit, Sittlichkeit und Kunst auf der Grundlage des harmonisch durchgebildeten, künstlerisch beherrschten menschlichen Körpers. Die bekannte Popotter Gymnastik-Schule Ratterfeldt-Tornow veranstaltet am Sonnabend, den 15. Mai auf der Bühne des Waldhüschchens eine Schülervorführung, die einen Ausschnitt ihrer Arbeit auf dem Gebiet der statischen, harmonischen und rhythmischen Gymnastik geben soll.

**Feriensonderzüge nach Berlin.** Am 20. und 21. Mai verkehren Pfingstferien-sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen von Ostpreußen nach Berlin. Die Benutzung kann von Danziger Reisenden ab Marienburg (11 Uhr abends) erfolgen. Das Reisebüro des Norddeutschen Lloyd, Danzig-Hohes Tor wird für jeden Zug eine Zahl Fahrkarten (2. und 3. Klasse) für Danziger Reisende erhalten. Vorbemerkungen werden dort ab Freitag, den 14. Mai entgegengenommen. Der Fahrpreis ist bereits bei der Vormerkung zu entrichten.

**Unfall bei Neufähr.** Zu dem Leichen- und im Leichenbruch bei Neufähr wird von amtlicher Stelle gemeldet: Am 11. Mai, um 6.15 vorm., wurde im Leichenbruch bei Neufähr ein männliche Leiche im Wasser über der Schleuse eine männliche Leiche im Wasser

treibend gesichtet und durch einen Fischer aus Dettlich-Neufähr geborgen. Der auf Anfordern eingeholt wurde der Leiche als die des Leichen, geboren am 12. Mai 1909 zu Danzig, der am 21. April d. J. sich vom Hause mit Sämereien auf den Hausierhandel begab. Da er schon wiederholt von Hause längere Zeit fortgeblieben war, wurde von seinen Eltern auch der diesmalige, Abwesenheit keine Bedeutung beigemessen. Die Leiche, die etwa 8 bis 14 Tage im Wasser gelegen hat, weist am Kopfe zwei schwere Verletzungen auf, von denen eine zweifellos durch eine Motorbootschraube verursacht worden sein dürfte. Die grüne Leinwandtasche fehlt ebenso wie die Kopfbedeckung, eine Pinz-Heinrich Mütze. Obwohl auf Grund des Tatbestandes ein Unglücksfall angenommen wird, ist dennoch, um die Todesursache einwandfrei festzustellen, bei der zuständigen Behörde die Leichenöffnung beantragt worden.

## Verband heimattreuer Ostpreußen im Freistaat Danzig E. V. (Ortsgruppe Oliva).

Am Sonntag, den 16. Mai d. Js.

### Ausflug sämtl. Ortsgruppen

nach Oliva. Eintreffen derselben im Waldhüschchen-Oliva zwischen 4—5 Uhr. Von 4 Uhr ab Gartenkonzert unter Mitwirkung des Olivaer Männergesang-Vereins.

Von ca 8 Uhr abends ab Tanz im großen Saale mit gesanglichen und deklamatorischen Einlagen. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung im Saale statt. Unsere Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen; auch Landsleute, die unserer Vereinigung noch fern stehen, sind herzlich willkommen!

Vereinsabzeichen anlegen, bezw. Mitgliedskarten mitbringen.

Der Vorstand.

## Ämtliche Bekanntmachungen

Die Schulaufsichtsbehörde hat mich beauftragt, ihr ein Verzeichnis derjenigen Privatlehrer und Privatlehrerinnen, welche an Kinder

### Privatunterricht

als Ersatz für öffentlichen Schulunterricht erteilen, unter Angabe der von ihnen unterrichteten Kinder nach dem Stande vom 15. Mai d. Js. einzureichen.

Ich ersuche daher, die in Frage kommenden Privatlehrer und Privatlehrerinnen sich unter Vorlegung des Unterrichtserlaubnisscheines und eines Verzeichnisses, aus dem Vor- und Zuname, Wohnung, Geburtstag und Konfession jedes Kindes zu ersehen sein muß, bis zum 18. d. Mts. spätestens auf Zimmer 13 des Rathhauses (2 Treppen) während der Vormittagsdienststunden zu melden.

Oliva, den 10. Mai 1926.

Der komm. Gemeindevorsteher als Vorsitzender der Schuldeputation.

### Versteigerung.

Am Sonnabend, den 15. d. Mts. vormittags 10 Uhr werde ich im Hause Delbrückstraße 9 eine Waschtölette

öffentlich meistbietend, gegen Barzahlung versteigern. Oliva, den 14. Mai 1926.

Dingler, Vollstreckungsassistent.

## Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 15. d. Mts., werde ich hier bei dem Spediteur Norden, Schloßgarten,

### eine Schuhmachermaschine

öffentlich meistbietend, gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Schumann,

Gerichtsvollzieher tr. A.

### Oberförsterei Oliva

verkauft am Sonnabend, den 15. Mai 1926, ab 9 Uhr vorm. im Rathaus Oliva öffentlich meistbietend aus den Förstereien:  
Grenzau, Dist. 151 u. 152:  
Buchen: 4 Stk. Bauholz III. und IV. Kl., 178 rm  
Alohen u. Knüppel, 150 rm  
Reißig III. Kl.  
Kiefern: 37 Stk. Bauholz II.—IV. Klasse.

Matemlewo und Renneberg: Brennholz in geringen Mengen.

### Kartoffelland

an der Jagowstraße, circa 8000 qm, sofort billig zu verpachten. Das Land ist im Herbst mit Kunstbünner gedüngt. Angebote u. E 43 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

### Reise-

Abonnements überall hin nimmt entgegen die Geschäftsstelle des Danziger General-Anzeiger, Domnitzwall 9.

### Arbeitsmarkt

Eine ältere, alleinstehende Frau

zur Führung des Haushalts für älteren Herrn gesucht. Zu erfragen bei Klawiowski, Albertstraße 1, 1 Tr.

### Chiliches Mädchen

sucht Aufwarte- oder Waschtölette. Zu erfragen Roppotterstr. 4.

### Aufwärterin

für die Morgenstunden von 8—10 Uhr vom 15. Mai ab gesucht. Vorstell. Sonnabend, d. 15. Mai, nachm. 5—6 Uhr Kurella, Waldr. 10, partr.

### Waschwannen

Gartenfässer Pflanzenkübel

Dicht u. Paksaß

für sämtliche Industrien — liefert laufend

Paul Birngrube, Böttchermeister Oliva.

Reparatur - Werkstatt





Heute bis Montag.

Der große deutsche Sonderfilm. — Ein wirklicher Kunstgenuss.

## Dürfen wir schweigen?

Aus dem Tagebuch eines Arztes  
mit den großen Darstellern Conradt Veidt  
Frieda Richard — Elga Brink

Außerdem der große Sensationsfilm

## Eine Minute vor Zwölf.

Luciano Albertini.

Dieses Programm sehen ist ein Hochgenuss.

Ab Donnerstag, den 20. Mai

Försterrichthel. — Pat u. Patagon im Prater.

## Moderne Kunstlichtspiele Langfuhr.

### Dick Turpin

Der galante Bandit

Tom Mix

Aus dem Leben des größten englischen  
Räuberhauptmanns.

Dazu der Großfilm

### Der Schwur

des Peter Hergatz

mit Deutschlands größten Künstler

Emil Jannings

Sonntag 3 Uhr

Gr. Jugendvorstellung.

# Circus Krone

Das Ereignis, von dem ganz Danzig spricht  
KRONE, das größte Circusunternehmen Europas

3 Manegen — 2 Bühnen — 1 Rennbahn

Täglich 2 Vorstellungen nachmittags 4 Uhr,  
abends 8 Uhr.

Einlass 1 Stunde vor Beginn der Vorstellungen.  
Vorverkauf täglich ab 1/2 10 Uhr an den Circuskassen und im eigenen  
Kiosk „Am Hohen Tor“.

Kinder unter 12 Jahren zu allen Nachmittags-Vorstellungen  
halbe Preise!

## Krones Zoolog. Park

enthält zoolog. Seltenheiten, die noch nie auf Reisen gezeigt wurden

Die Arche Noah auf Rädern!

Ueber 600 Tiere aus allen Weltteilen 600

Geöffnet von 1/2 10 Uhr bis 7 Uhr. — Schulklassen ermäßigte Preise.

Krones Zoolog. Park birgt Millionenwerte.

Krone gesehen zu haben, bedeutet ein Erlebnis,  
das man nicht wieder vergißt!

Die alte Welt kennt kein Unternehmen, das Krone gleichkommt.  
Fahrradaufbewahrung unter Garantie.

### Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum von Oliva und  
Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich  
Sonnabend, den 15. Mai 1926

Danzigerstraße 10

ein

## Herren - Friseur - Geschäft

eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, die mich be-  
ehrende Kundschaft durch gute, saubere Be-  
dienung zu soliden Preisen zufrieden zu stellen.  
Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst  
unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Sr. Roschewski.

## Gut und billig

kauft man

Herren- und Knaben-Garderoben  
fertig und nach Maß, im

## Konfektionshaus Ernst Röhl,

Danzig, Breitgasse 128-129, Telefon 6372

Spezialität:

Eleganter Schnitt, beste Schneiderarbeit, erstklassige Stoffe und doch billig  
Damenkostüme und Damenmäntel werden nach Maß angefertigt.  
Fracks, Smokings, Gehrocke werden verliehen!  
Sicheren Kunden gebe ich Kredit.

# der deutsche Rundfunk

die größte Funkzeitschrift, bringt alle Pro-  
gramme und großen Unterhaltungs- und  
Beitragsteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Abon-  
nementsbestellung bei jedem Briefträger  
Bestimmungen kostenlos vom Verlag Berlin W 24

## Oesterr. Süßwein

per Ltr. 2.— Gulden incl. Weinsteuern, excl. Glas  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt

H. Volkmann, Danzigerstraße 1.  
Cigarren & Weinhandlung  
Telefon 25.

Nur selbst angefertigte

## Lederwaren

Schultornister  
Aktenmappen

Musikmappen  
Fußbälle

sowie sämtliche Lederwaren in starker Ausführung nur  
zu haben bei

Th. Klein, Danzig, Elisabethkirchengasse 5.  
Fernsprecher 7889.

Werkstatt im eigenen Hause.

Vereine erhalten bei Fußbällen Rabatt.  
Sämtliche Reparaturen werden ausgeführt.

## Wohnungs-Anzeiger

### Möbl. sonniges Zimmer

mit Veranda in Einzelvilla nur an bessere Mieter zu  
vermieten. Danzigerstraße 15.

### 2 sonn., teilw. möbl. Zimmer

in Oliva oder Langfuhr von Dauermieter (jung. Ehepaar)  
zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 836 an  
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Gesucht in Oliva.

Zwei teilweise möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung  
von jungem Ehepaar zu mieten. Offerten mit Preis unter  
Nr. 955 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbitten.

### Gesucht in Oliva

3—4 möbl. Zimmerwohnung evtl. Villa mit Bad, Küchen-  
benutzung ab 15. Mai bis 1. September. Offerten u.  
1039 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Gesucht in Oliva

für Juli in Villa oder gutem Hause 2 Zimmer mit 3 Betten.  
Waldnähe. Angebote mit genauer Beschreibung u. Preis.  
Fiscal, Königsberg i. Pr., Baumarkt 2.

### Gesucht in Oliva

2 möblierte Zimmer für Ehepaar mit einem größeren  
Kind für den Monat Juli. Meldungen an  
Frau A. Classen, Baldau bei Dirschau.

### Kurhaus Oliva

Bergstr. 5 Tel. 27  
Möblierte Zimmer  
mit und ohne Pension

zu billigen Preisen.  
Ia. Speisen und Getränke.  
Konzert- und Reunion  
Diners — Sospers

865) 1 gr., gut möbl., sonnig.  
Zimmer, dicht am Walde, an  
Sommergäste zu vermieten.  
Waldstraße 8, 2 Treppen.

876) Möbl. Zimmer zu verm.  
Zoppotterstraße 62, 2 Tr.

1053) Zwei abgeschlossene  
leere Zimmer, Gas, el. Licht,  
gute Lage, sofort zu vermieten.  
Zu erst in d. Geschäftsst. d. Bl.

1054) 1 leeres u. 2 möbl.  
Zimmer m. Küchenbenutz. zu  
vermieten. Kolingasse 3, 2 lfs.

1004) 2 möbl. Zimmer mit  
Küchenben. b. alleinst. Herrn  
zu vermieten. Kaiserstr. 30,  
1 Treppe rechts.

827) Möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. Danzigerstr. 46, 1 Tr.  
2. Türe rechts.

835) 2 möbl. Zimmer mit  
Balkon und eigener Küche  
in Einzelvilla zu vermieten.  
Bietenstraße 4.

973) 1 gut möbl. sonniges  
Zimmer, Bad, b. einz. Dame  
zu verm. Jahnstr. 26, 2 Tr. r.

941) Freundl., möbl. Zimmer  
mit Balkon, nahe am Walde,  
zu verm. Waldstr. 7, 2 Tr. r.

828) Möbl. sonnig. Zimmer  
evtl. mit Pension zu vermieten.  
Kolingasse 3, part. rechts.

### Hotel

zum goldenen Horn

Tel. 297 Glettkau Tel. 297

### Möbl. Zimmer

mit Pension zu solid. Preisen.  
ff. Speisen und Getränke.  
Groß. schattiger Garten.

926) 1—2 möbl. Zimmer mit  
Veranda a. Herrn od. Ehepaar  
mit Küchenanteil bei alter  
Dame von gleich zu vermieten.  
Bergstr. 1, 1 Treppe rechts,  
am Kurhaus.

852) sonnig. möbl. Zimmer  
zu verm. Schloßgarten 6, 2 Tr.

943) 1 gr. gut möbliertes  
Zimmer mit elektr. Licht und  
besond. Eingang an 1 oder  
2 Herren von gleich zu verm.  
Bergstraße 21, part.

452) 2 gut möbl. Zimmer  
mit Glasveranda, Küchen-  
benutz., Bad, elektr. Licht  
zu verm. Paulastr. 7, pt. r.

1030) 2 möbl. sonn. Zimmer  
schön gelegen, elektr. Licht,  
zu vermieten.

Danzigerstraße 48, 1 Tr. r.

Ein großes, leeres, ruhiges  
Zimmer ev. mit Küchenanteil  
an besseren Mieter von sof.  
zu verm. Wunderliche Aus-  
sicht. Nahe am Walde. Gas,  
Elektr., Zentralheizung.

Bergstraße 4, 2 Trepp. E. R.

1001) 2 möbl. Zimmer evtl.  
mit Küchenben. zu vermieten.  
Waldstraße 1, 1 Tr. links.

798) Möbl. Zimmer sofort zu  
vermieten. Zoppotterstr. 8, 1 Tr.

830) 2 schön möbl. Zimmer  
zu verm. Jahnstr. 4, pt. l.

## Café und Restaurant Schweizerhaus.

Tel. 261. Tel. 261.

### Möbl. Zimmer

mit Pension zu sol. Preisen  
in idyllischer Lage am  
Carlsberg.

952) 3 sonn. möbl. Zimmer  
mit Küchenben. u. sep. Eingang  
zu verm. Kolingasse 3, part. lfs.

929) Möbl. Zimmer mit  
Küchenbenutzung zu vermieten.  
Dulzstr. 7, 2 Trepp. rechts.

### 1 gr. sonn. möbl. Zimmer

mit 2 Betten, zu vermieten.  
815) Georgstraße 28, 1 Tr.

### Pensionat Gra.

Oliva, Oststraße 6.  
Zimmer mit u. ohne Pension.  
Kräft. Mittagstisch. (952)

957) 3 einzelne, möbl. sonn.  
Zimmer zu vermieten. Dulz-  
straße 7, 1 Tr. rechts.

### Luftkurort

### Strauchmühle

10 Min. Fußweg von Oliva.  
Telefon Oliva 1

### gut möbl. Balkonzimmer

mit u. ohne Pension  
Sonnige Lage, besonders für  
Erholungsbedürftige.

Zimmer mit voller Pension  
von 7.— Gulden an.  
Besitzer U. Leigke, Ww.

863) 2 teilw. möbl. Zimmer  
mit Küchenbenutz. bei alleinst.  
Witwe zu vermieten.

Kaiserstr. 28, 2 Tr. rechts.  
Pelonkerstr. 1, 2 Tr. links.  
möbl. Vorderzimmer z. verm.,  
elektr. Licht.

905) Ein möbl. Zim. m. Bad,  
evtl. Küchenbenutz. zu vermieten.  
Lange, Kaiserstr. 3 part.

851) Abgeschl. Sommerw.,  
3 Zimmer, Küche, Balkon,  
elektr. Licht, zu vermieten.  
Jahnstraße 15, 1 Treppe r.

945) 2 sonn. möbl. Zimmer  
evtl. m. Küchenbenutz. Nähe d.  
Waldes zu verm. Jahnstr. 18, p.

803) 2 sonnige gut möbliert.  
Zimmer evtl. 1 leer. mit  
Küchenben. vom 1. 5. oder  
später zu verm. Zoppotter-  
straße 65 a, 1 Trep.

1015) Gut möbl. Zimmer m.  
Küchenbenutz. zu vermieten.  
Walter, Danzigerstraße 46.

1016) 2 möbl. Zimmer mit  
Veranda, Küchenbenutzung  
zu vermieten.

Schloßgarten 7, 2 Tr. rechts  
947) 1 möbl. Zimmer evtl.  
m. Pension a. 1 Herrn zu verm.  
Kirchenstraße 10, 1 rechts.

832) 1 großes möbl. Balkon-  
zimmer mit Mädchenkammer  
u. Küchenbenutz. von sofort  
zu verm. Kaiserstr. 28, 1 Tr. r.

1070) 2 gut möbl. Zimmer  
ev. Klavierbenutz., zu verm.  
Lehmann,  
Zoppotterstraße 69, 1 Tr. l.

803) Delbrückstr. 17, 1 Tr.  
lfs. möbl. Zimmer an einzeln.  
Herrn zu vermieten.

966) 2 möbl. Zimmer mit  
Küchenbenutz. zu vermieten.  
Danzigerstr. 12, 2 Tr. rechts,  
Eingang Dulzstraße.

1021) Kleines, gut möbl.  
Zimmer, nahe d. Elektr. Bahn,  
zu vermieten.

Wolff, Pelonkerstraße 3a.

1032) 1—3 sonn. möbl. od.  
teilweise möbl. Zimmer mit  
Küchenbenutz., elektr. Licht,  
zu verm. Klosterstr. 6, 2 Tr. l.

829) 2 einzeln., auch zusammen-  
hängende Zimmer, möbl. od.  
leer, mit Küchenbenutzung u.  
Gartenplatz zu vermieten.  
Albertstraße 7, part. links.

842) 1—2 möbl. Zimmer mit  
sonn. Veranda zu vermieten.  
Dulzstraße 4, 2 Tr. rechts.

951) 1 möbl. Zimmer zu  
verm. Prs. 25. Schäferweg 2.

804) 2 freundl. sonnige mbl.  
Zimmer mit Balkon, Bad  
und Küchenanteil. on sof. zu  
verm. Reinecke, Zoppotter-  
straße 66 b

739) Ein gut möbl., sonnig.  
Zimmer mit elektr. Licht zu  
vermieten. Paulastr. 5, 1 Tr. r.

1086) 1—2 Zimmer im Ein-  
familienhaus, Nähe des  
Bahnhofes, zu vermieten.  
Zünftliche Aussicht 9

1090) 2 sonn., möbl. Zimmer  
mit Küchenben., Gartenplatz,  
am Walde zu vermieten.  
Jahnstraße 13, part. r.

953) Zum Alleinbewohnen  
für Juni—Sept 3 Zimmer mit  
Balk. u. Küche, ev. Wädcheng  
zu verm. Albertstraße 5, 1 lfs.

1102) 2 leere Zimmer mit  
Küchenanteil zu verm. Zu er-  
fragen in der Geschäftsstelle  
dieses Blattes.

2 teilw., möbl. Zimmer  
mit Küche, part. r. gelegen,  
zu vermieten. Zu erfragen  
Albertstraße 1, 1 Treppe

2 möbl. Zimmer  
mit Balkon, Bad u. Küchen-  
benutzung zu vermieten.

1066) Delbrückstraße 2, 2 Tr.

3 sonnige möbl. Zimmer  
mit Küchenbenutzung und be-  
sonderen Eingang zu verm.  
797) Kolingasse 3, 1 Tr. l.

1034) Zwangswirtschaftsfreie  
2-Zimmer-Wohnung  
mit Zubehör sogl. zu verm.  
Schmidt, Pelonkerstr. 23, 2 Tr.

2 möbl., sonn. 3 Zim.  
auch tageweise, d. d. d.  
Walde, zu vermieten.  
Bielefeldt, Waldstr.

### Saunse

Kleine Wohnung in  
Zimmer, Küche, Stall  
Boden gegen gleich in  
Angebot unter 1067  
Geschäftsstelle dieses Bl.

### Zwangswirtschaftsfreie

3-Zimmer-Wohnung  
m. reichl. Zubehör  
geräumig, am Walde, 5  
v. d. Elektr., in Oliva  
wert zu verm. Angeb.  
H. 555 an die Expedi-  
tion dieses Blattes.

### Werkstätte

mit Nebenräumen, Sch  
und Stall von sogleich  
zu vermieten.  
Pelonkerstraße 56.

### Billig verkäuflich

weißer Kleiderschrank 2  
weißer Nachttisch, Küchen  
sehr stark, Küchenbreiter  
Wäschetische, Wannen, el  
Nachlampe sowie and. el  
Lampen, Wandtaffeln  
Messerpuhmaschine (Rit  
2 Gasplatten mit Stab  
Geschirr, Kochtöpfe, Kü  
decken vorgezeichnet, Kü  
ganitur vorgezeichnet, die  
Rissen und Rissenplatten  
Kaiserstr. 3, 1 Tr., 1 Tr.  
von 10—5 Uhr.

### Gebräuchter, gut erhalten

Eisenschrank  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
unter 1101 an die Gesch.  
stelle des  
Danziger General-Anzeig  
Dominikswall 9

### Sportliegewagen

mit Verdeck zu kaufen  
Offerten unter 1102 an  
Geschäftsstelle des  
Danziger General-Anzeig  
Dominikswall 9.

### Klavier

zu vermieten.  
Bergstraße 18, part.

### Kleiderschrank

neu modern, 55 Gld. Rund  
Auszugstisch, eiche, neu, 80 Gld.  
zu verkaufen. Zoppot  
Franziskusstraße 10, Tischler

### Stellung

finden Sie hier  
eine kleine Anzeig  
im „Danziger General-Anzeig  
Dominikswall 9.

### Wäsche

wird bill. gewaschen, geblei  
und geplättet. Wo, zu er  
in der Geschäftsst. d. Blattes

Redaktion, Druck und Verlag  
von Paul Senke, Oliva